

Luzern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **1 (1854)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-248504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurn. Das Erziehungsdepartement hat in die neu errichteten Schul- und Gemeindebibliotheken das luzernische „Lehr- und Lesebuch für die reifere Jugend“ gesandt. Der Inhalt dieses trefflichen Buches ist auf das Leben der Menschen, auf allgemeine, schweizerische und Naturgeschichte, Erd- und Völkerkunde, Natur- und Landwirthschaftslehre, Thierheil-, Feldmess- und Baukunde, Buchhaltung, zc. ausgedehnt und schließt mit Reimsprüchen, Gedichten, Briefen, Geschäftsaufsätzen. Also ein Buch für Schule und Leben! Die populäre Sprache zieht an und findet freudige Leser.

Luzern. Hier existirt und wirkt auf höchst nachahmenswerthe Weise ein „Verein zur Unterstützung bedürftiger Schulkinder“. Aus dem Berichte desselben ergibt es sich, daß aus den, auf Fr. 587. 85. sich belaufenden Einnahmen des letzten Rechnungsjahres, Fr. 394. 28 folgende Verwendung fanden: 59 Mädchen und 30 Knaben erhielten neue Schuhe; einigen Kindern wurde das Schuhwerk ausgebessert; vier Knaben erhielten Tuch zu Kleidungsstücken; neun Mädchen wurden ganz gekleidet und im Fernern verabreicht 5 neue Hemden, 5 neue Tschöppchen, 25 Paar neue Strümpfe und 22 andere Kleidungsstücke. Sehr beachtenswerth ist der Umstand, daß der größere Theil dieser Kleidungsstücke von vermöglicheren Kindern für ihre armen Mitschüler selbst gefertigt wurden. „Gehe hin und thue desgleichen.“

Aus dem Berichte des basellandschaftlichen Armen-erziehungsvereins.

Vom Herrn Armeninspektor B.

Auch dieß Nothjahr ist äußerlich schon bezeichnet worden mit Schaaren von hungernden und hilflosen Armen, jungen und alten, die vom Frickthal und besonders aus der solothurnischen Nachbarschaft herübergekommen sind und in Verbindung mit den Einheimischen vor Allem die Grenzdörfer überschwemmt und an Thüren und Fenstern angeklopft haben. In diesem beweglichen Elemente trieben sich auch eine Menge von Kindern aus unsern Dörfern herum¹⁾; Knaben, welche zerlumpt und meist kräftig für Wochen sich von Hause entfernen, oft in Gesellschaft zu Dreien und Vierern ihr Wesen treiben und gewöhnlich in kurzer Zeit für lange Jahre verderbt werden. Ueber einen solchen Knaben (von 11 Kindern ein mittleres) aus der Gegend der Ernthalden hat man sich wiederholt in Reigoldswyl beklagt, wie er mit zwei andern im Walde Feuer mache, Schnecken und ausgegrabene Sekkartoffeln brate und wohl schuld sei an mehreren geheim ausgeführten Hausdiebstählen. Als er unter einen Wa-

¹⁾ Alle genannten Thatsachen und Andeutungen sind einfache Wahrheit und in diesem Jahre Erfahrenes, und ich bin mit Vergnügen bereit jedermann auch in Betreff der einzelsten Punkte ausführliche und selbst namentliche Auskunft zu geben.